

<b>Antrag der Fraktion Marburger Linke</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/1660/2010</b> <b>öffentlich</b> <b>23.11.2010</b> <b>26.11.2010</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Haupt- und Finanzausschuss Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

**Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Strompreiserhöhung aussetzen**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

**Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg fordert den Magistrat der Universitätsstadt Marburg auf:**

- 1. auf die Geschäftsführung der Stadtwerke Marburg GmbH einzuwirken, die Strompreiserhöhung zum 1. Januar nicht durchzuführen**
- 2. auf die Geschäftsführung der Stadtwerke Marburg GmbH einzuwirken, die Kalkulation für die Strom- und Gaspreise zu veröffentlichen**

**Begründung:**

Die Preiserhöhung soll zum 1. Januar 2011 wirksam werden. Die Briefe an die KundInnen werden zurzeit verschickt. Ein Beschluss der StVV in der Dezembersitzung kann somit kaum vor dem 1. Januar umgesetzt werden. Derzeit versenden die Stadtwerke Marburg GmbH Briefe an ihre KundInnen, in denen eine Erhöhung der Strom- und Gaspreise zum 1. Januar 2011 angekündigt wird. Begründet wird die Steigerung beim Strompreis mit einer Erhöhung der EEG-Umlage. Ob die Preiserhöhung gerechtfertigt ist, kann nur entschieden werden, wenn die Kalkulationen für die Preise transparent und nachvollziehbar veröffentlicht werden. Die Stadtwerke Marburg sind zu einhundert Prozent im Eigentum der Stadt Marburg. Die StVV muss vor allem im Interesse der armen Menschen in Marburg darüber wachen, dass die Stromkosten bezahlbar bleiben.

**Halise Adsan  
Georg Fülberth  
Astrid Kolter  
Birgit Schäfer  
Dr. Michael Weber**